



# **Sexismus** ist nach wie vor ein gesellschaftliches Prinzip, daß die Welt ordnet. Um das zu analysieren und Strategien dagegen zu suchen, findet vom **22.-24.11.02** ein **Seminar** in Großhettstedt statt.

Anmeldung/Info  
arranca@t-online.de  
0177-6107077

Traditionell linke Ansätze verstehen Sexismus als Benachteiligung ausgehend von der wirtschaftlichen Abhängigkeit von Frauen. Der Erfahrungswert, daß der moderne Kapitalismus durchaus dafür gesorgt hat, daß Frauen in Führungspositionen keine Seltenheit mehr sind, würde in dieser Theorie bedeuten, daß Sexismus auf dem Rückzug ist. Gleichwohl bleibt die Tatsache, daß Managerin und Putzfrau neben der ökonomischen Ungleichheit gemeinsame Unterdrückungserfahrungen haben, die Manager und Maurer eben nicht so teilen.

Gegen die ökonomistische Vereinfachung des Geschlechterverhältnisses wendet sich die neuere Feministische Theorie und die Queer-Bewegung, die Sexismus als ein eingeübtes Muster von erlernten Verhaltensweisen sieht, das jeden Tag aufs Neue durch Alltagsverhalten bestätigt wird und dadurch eher den Charakter eines symbolischen kulturellen Codes als eines ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisses hat.

Diesen Theorien wird vorgehalten, keine Vorstellung mehr von ökonomischen Unterdrückungsverhältnissen zu liefern, da sie die Mißstände nur als Folge ständig wiederholter einstudierter Handlungen sehen. Außerdem bieten sie außer der Parodie von Geschlechterrollen und der persönlichen Veränderung keine Möglichkeit der Emanzipation.

Wir sind sicher, daß Sexismus sich sowohl in ökonomischer Benachteiligung als auch in individuellen Verhaltensweisen zeigt - daß also beide Theorien geeignet sind, Ausschnitte der Welt zu erklären - und werden deswegen im Seminar die ökonomische Komponente des Geschlechterverhältnis wertkritisch beleuchten und auf die symbolisch-kulturelle Ebene der Diskurse und Verhaltenscodes eingehen.

Als inhaltliche Klammer dient uns dabei der Wert/Abspaltungs-Ansatz von Roswitha Scholz, der die derzeitige Gesellschaft von Grund auf als kapitalistisch-patriarchal begreift.

Weil wir uns neben der abstrakten Analyse mit den konkrete Einflüssen auf unsere Sexualität beschäftigen wollen, wird der zweite Teil des Seminars sich kritisch mit der Rolle von Sexualität auseinandersetzen.

Eingeladen sind Menschen, die Sexismus als Problem in dieser Gesellschaft anerkennen und die Interesse an der Auseinandersetzung haben.

Das Seminar funktioniert nach dem dialogischen Prinzip -endlose Referate sind nicht geplant und die Beteiligung aller am inhaltlichen Ablauf wird angestrebt.

<b>Ablaufplan</b>	
<b>Freitag, 17.00</b>	<b>Anreise</b>
<b>18.00</b>	<b>Begrüßung, Vorstellungsrunde, Ablaufplanung</b>
<b>18.30</b>	<b>Eingangsdiskussion: typischer Umgang mit dem Geschlechterverhältnis Referat / Diskussion: Überblick über den Wert/Abspaltungs-Ansatz</b>
<b>Samstag, 10.00</b>	<b>Einstieg</b>
<b>10.15</b>	<b>Referat / Diskussion: Der Wert/Abspaltungsansatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ materiellen Ebene</li> <li>☞ symbolisch-kulturelle Ebene</li> <li>☞ unbewussten Ebene</li> </ul>
<b>12.30</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14.30</b>	<b>Referat: Geschichte und Bedeutung von Sexualität Collagen zur Kritik an der eigenen Sexualität &amp; Diskussion optional: Utopiephase</b>
<b>20.30</b>	<b>Kulturprogramm</b>
<b>Sonntag, 10.30</b>	<b>Einstieg</b>
<b>10.45</b>	<b>Diskussion ungelöster Fragen - Versuch eines Fazits</b>
<b>12.30</b>	<b>Seminarkritik / Auswertung</b>
<b>13.00</b>	<b>Mittagessen</b>

### **Technics:**

- ↳ Das Seminar findet in einem Tagungshaus in Großhettstedt (bei Stadtilm in der Nähe von Erfurt) statt
- ↳ Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern
- ↳ Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro und kann bei Bedarf individuell verringert werden
- ↳ Vegetarisches Essen ist vorgesehen, wer vegan essen will oder nicht auf Fleisch verzichten kann, sollte uns das bei der Anmeldung mitteilen
- ↳ Für die Anmeldung brauchen wir Name und Adresse (gerne auch E-Mail). Wir versenden dann Seminarmaterialien und eine Wegbeschreibung.
- ↳ Die ReferentInnen sind Anja Golder (Leipzig), Anke Jurkschat (Erfurt) und Frank Rentschler (Krisis Marburg)

**Anmeldung und weitere Infos:  
Arranca@t-online.de oder 0177-6107077**

*Ein Seminar des Arranca e.V. in Kooperation mit dem Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft und der Seminarvorbereitungsgruppe.  
Wir versenden gerne weitere Veranstaltungshinweise per e-Mail.*



arranca e.V.